

# Eine Organisation für Zuger Männer?

Die Männer in Zug sollen sich besser organisieren. Deshalb wurde das Projekt MännerZug lanciert. Die «Neue Zuger Zeitung» wollte wissen: Braucht es eine Organisa-

## FRAGE DER WOCHE

tion für Männer? Welche Probleme haben Männer? Und was haben die Frauen von einer Organisation für Männer?

**Philippe Gerber, 25, Personalberater, Allenwinden:**



«Ich finde, dass es in Zeiten der Gleichberechtigung eine Organisation für Männer braucht. Denn mittlerweile gibt es im Kanton

Zug unter anderem Beratungsstellen für Homosexuelle und Frauen. Aber noch keine nur für Männer. Ich denke, dass sich die Probleme der Männer nicht gross von jenen der Frauen unterscheiden. Männer fühlen sich teilweise nicht akzeptiert von der Gesellschaft.»

**Marianna Thüring, 40, Hausfrau, Mettmenstetten:**

«Männer würden wahrscheinlich mehr über ihre Probleme reden, wenn es eine entsprechende Anlaufstelle gäbe. Deshalb finde ich, dass sich die Männer organisieren sollten. Sie würden dann mehr aus sich herauskommen, und das würde uns Frauen entgegenkommen. Typische Männerprobleme gibt es meiner Meinung nach nicht.»



**Josef Kupper, 74, Rentner, Zug:**



«Ich halte nicht viel von einer Organisation für Männer. Bisher konnten wir unsere Probleme meistens ohne fremde Hilfe lösen.

Deshalb verstehe ich nicht, was eine Beratungsstelle nützen sollte. Momentan habe ich sowieso keine Probleme. Wahrscheinlich wollen einfach die Frauen ihr Organisationsbedürfnis auf uns Männer übertragen.»

## 20 KANTON/STADT ZUG

**Martin Küng, 19, Koch, Hünenberg:**

«Eine solche Organisation schadet sicher nicht. Mit der Schule habe ich einmal die Frauenzentrale besucht. Das Konzept dieser Organisation ist gut. Ob die Männer das Bedürfnis nach einer solchen Anlaufstelle verspüren, weiss ich nicht. Was die Probleme betrifft, unterscheiden sich Männer nicht gross von Frauen. Denn beide haben unter anderem Beziehungsprobleme.»



**Barbara Wipfli, 29, Hausfrau, Mettmenstetten:**



«Ich finde diese Idee gut. Denn Männer brauchen häufig länger, um zu erkennen, dass sie Probleme haben. Also nehmen sie auch

weniger schnell Hilfe von aussen in Anspruch. Eine Anlaufstelle speziell für Männer würde ihnen wahrscheinlich zeigen, dass sie mit ihren Sorgen nicht alleine sind. Ich denke, dass Männer über ähnliche Dinge sprechen möchten wie Frauen, beispielsweise Eheprobleme.»